

Begründung einer AG „Interdisziplinäre Zusammenarbeit“ in der DGRW

Stand 22.12.2021

Hintergrund

Multidisziplinäres Handeln wird auf internationaler Ebene von der Weltgesundheitsorganisation und der UN-Behindertenrechtskonvention als Wesensmerkmal der Rehabilitation herausgestellt und hat national im SGB IX seinen rechtlichen Niederschlag gefunden. Die Umsetzung des biopsychosozialen Rehabilitationsansatzes erfordert dabei die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Reha-Team.

Interdisziplinarität in der medizinischen Rehabilitation bedeutet die kooperative Nutzung von Wissen und Handlungskompetenz unterschiedlicher Gesundheitsberufe im Reha-Team. In Abgrenzung zur Multidisziplinarität zielt Interdisziplinarität darauf ab, Rehabilitationsprozesse und –ergebnisse nicht nebeneinander, sondern kooperativ in der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gesundheitsberufen entstehen zu lassen.

Rehabilitand*innen sowie die involvierten Leistungsträger profitieren von einer verbesserten Prozess- und Ergebnisqualität durch die Zusammenarbeit im interdisziplinären Team, denn diese führt die Kompetenzen der verschiedenen Professionen und die Wünsche der Betroffenen lösungsorientiert zusammen (Becker & Körner 2018, Worringen et al. 2016). Interdisziplinäre Teamarbeit wird als Qualitätsmerkmal des Rehabilitationsprozesses schon lange beschrieben (DRV, 2009, Körner & Bengel 2004), aber sie wird in den Rehabilitationseinrichtungen nach wie vor sehr unterschiedlich ausgestaltet (Körner et al. 2016a, Körner & Becker 2017, Körner & Dorn 2020, Xyländer & Meyer 2018).

Die zentralen Fragestellungen der zu gründenden Arbeitsgruppe werden sein, welche Rahmenbedingungen, Konzepte und Strategien fördern aus der Perspektive der unterschiedlichen Gesundheitsberufe die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation und wie wirkt sich die Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit auf den Rehabilitationsprozess, das Rehabilitationsergebnis, die Mitarbeiter- und Rehabilitandenzufriedenheit in unterschiedlichen Indikationen und

Konzepten der medizinischen Rehabilitation aus (Becker et al., 2018, Körner et al. 2016b, Schwarz et al. 2012).

Organisation und Mitglieder

- Vertreter*innen unterschiedlicher Gesundheitsberufe aus der medizinischen Rehabilitation mit wissenschaftlichem Interesse; Gewinnung ggf. über Berufs- und Fachverbände
- Anfrage zur Mitarbeit bei einschlägigen Reha-Wissenschaftler*innen
- 2-3 Arbeitsgruppentreffen pro Jahr

Aufgaben

- Definition von Forschungs- und Entwicklungsbedarf in der medizinischen Rehabilitation
- Beratung und Initiierung von Forschungsprojekten zum Thema interdisziplinäre Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation
- Beratung von Leistungsträgern bei der Qualitätssicherung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation
- Ausrichtung von Workshops und Fachtagungen zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation
- Erarbeitung von evidenzbasierten Fachinformationen zur interdisziplinären Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation

Zur Person der Antragstellerin:

Dr. phil. Ulrike Worrigen, geb. 1965, war nach ihrem Psychologiestudium und ihrer Psychotherapieausbildung in Kiel und Berlin 1996 als Diplom Psychologin in der onkologischen Rehabilitation in Bad Kissingen tätig, bevor sie von 1996-2000 im Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbund Bayern und im interdisziplinären Forschungsprojekt „Hereditäres Mamma- und Ovarialkarzinom“ in Zusammenarbeit mit Prof. Hermann Faller an der Universität Würzburg wissenschaftlich aktiv wurde. Nach ihrer Promotion bei Prof. Jürgen Bengel an der Universität Freiburg und einer kurzen wissenschaftlichen und klinischen Tätigkeit in der psychosomatischen Abteilung der Charité, wurde sie 2001 als Referentin der

leitenden Ärztin und ein Jahr später als leitende Psychologin in der Zusammenarbeit mit den Rehabilitationseinrichtungen bei der DRV Bund in Berlin beschäftigt.

Frau Dr. Worringen hat im Rahmen ihrer Tätigkeit bei der DRV Bund die Evidenzbasierung des Gesundheitstrainingsprogramms der DRV Bund (Worringen et al. 2017) als auch der verhaltensmedizinisch orientierten Rehabilitation vorangetrieben (Worringen, 2019). Zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in der medizinischen Rehabilitation entwickelte sie in einem interdisziplinären Team die Fortbildungsreihe „Sozialmedizin im Reha-Team“ (Worringen et al., 2016, DRV Bund 2020a-k) und führt in einem interdisziplinären Team zahlreiche Fortbildungen für die verschiedenen Gesundheitsberufe in der medizinischen Rehabilitation durch (www.reha-einrichtungen.de / Fort- und Weiterbildungen). 2021 hat sie den Bereich Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Abteilung Rehabilitation der DRV Bund aufgebaut.

Frau Dr. Worringen ist langjähriges Mitglied der DGRW und hat im Rahmen der Reform des Psychotherapeutengesetzes Stellungnahmen für die DGRW initiiert (u.a. Muschalla et al, 2018).

Literatur

Becker, S. & Körner, M. (2018). Interprofessionelle Teamarbeit und Qualitätsentwicklung in der rehabilitativen Gesundheitsversorgung. In: Hensen, P. & Stamer, M. (Hrsg.). Professionsbezogene Qualitätsentwicklung im interdisziplinären Gesundheitswesen. Gestaltungsansätze, Handlungsfelder und Querschnittsbereiche. Berlin: Springer.

Becker, S., Konrad, A., Zimmermann, L., Müller, C., Tomczyk, S. Reichler, L. & Körner, M. (2018). Einfluss von Teamarbeit auf Wohlbefinden und emotionale Erschöpfung von Mitarbeitern in der medizinischen Rehabilitation. Gesundheitswesen. DOI: 10.1055/s-0042-108581.

DRV Bund (2009). Rahmenkonzept zur medizinischen Rehabilitation in der gesetzlichen Rentenversicherung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.

- DRV Bund (2020a). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 1. Sozialmedizinische Grundlagen. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020b). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2b. Psychologische Beiträge zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020c). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2b. Bewegungstherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020d). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2c. Ergotherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020e). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2d. Beiträge der Sozialen Arbeit zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020f). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2e. Ernährungstherapeutische Beiträge zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020g.). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2f. Beiträge der Pflege zur Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020h). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 2g. Ärzte in der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020i). Curriculum Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team. Modul 3. Sozialmedizin im Reha-Team. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- DRV Bund (2020j). Curriculum Psychotherapeuten in der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung. Modul 1. Sozialmedizinische Grundlagen für Psychotherapeuten. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.

- DRV Bund (2020k). Curriculum Psychotherapeuten in der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung. Modul 2. Psychotherapeutische Beiträge zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung. Berlin: Deutsche Rentenversicherung Bund.
- Körner, M. & Becker, S. (2017). Reha-Team und Interprofessionalität. *Rehabilitation*, 56, 361-365.
- Körner M & Bengel J. (2004). Teamarbeit und Teamerfolg bei multi- und interdisziplinären Teams in der medizinischen Rehabilitation. *Rehabilitation*, 43, 348-357.
- Körner, M., Bütof, S., Müller, C., Zimmermann, L. & Bengel, J. (2016a). Interprofessional Teamwork and Team Interventions in Chronic Care: A Systematic Review. *J Interprof Care*, 33, 15-28.
- Körner, M. & Dorn, M. (2020). Reha-Team und Teamentwicklung. In: Bengel, J. & Mittag, O. *Psychologie in der medizinischen Rehabilitation. Somatopsychologie und Verhaltensmedizin*. Berlin: Springer.
- Körner, M., Luzay, L., Becker, S., Rundel, M., Müller, C. & Zimmermann, L. (2016b). Teamentwicklung in der medizinischen Rehabilitation. Konzept und Evaluation einer Teamintervention. *Rehabilitation*, 55, 74-80.
- Muschalla, B., Bengel, J., Morfeld, M., & Worringer, U. (2018). Perspektiven einer teilhabeorientierten Psychotherapie in Anlehnung an die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW). *Die Rehabilitation*, 57, 233-238.
- Schwarz, B., Bethge, M. & Schwarze, M. (2012). Multiprofessionelle Teamarbeit in der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation, *Physikalische Medizin Rehabilitationsmedizin Kurortmedizin*, 22 – A61. DOI: 10.1055/s-0032-1322861
- Worringer, U., Hoppe, A., Derra, C., Kalwa, M. & Brüggemann, S. (2016). Nutzen des Curriculums „Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung im Reha-Team“ für die Rehabilitationspraxis. *Rehabilitation*, 55, 238–247.
- Worringer, U., Meng, K., Bitzer, E.-M., Brandes, I. & Faller, H. (2017). Entwicklung und aktueller Stand des Gesundheitstrainingsprogramms der Deutschen Rentenversicherung Bund. *Rehabilitation*, 56, 232 - 239.

Worringen, U. (Hrsg.). Verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation. PKV, 1, 2019 (105).32. Jahrgang.

Xyländer, M. & Meyer, T. (2018). Qualitätsentwicklung in Gesundheitsorganisationen am Beispiel der medizinischen Rehabilitation mit einem besonderen Blick auf Ergebnisqualität und die Rolle der Professionen. In: Hensen, P. & Stamer, M. (Hrsg.). Professionsbezogene Qualitätsentwicklung im interdisziplinären Gesundheitswesen. Gestaltungsansätze, Handlungsfelder und Querschnittsbereiche. Berlin: Springer.